**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gottfr. Brechbühl, Schreiner, Gwatt, Stettler, mech. Schreinerei, Wimmis, und J. Bösiger, mech. Schreinerei, Langenthal.

Neuban eines Bereinshauses mit Kapeste in Minssingen. Die Maurerarbeiten an Maurermeister Aeberhart; Zimmerarbeiten an Baumeister Thomi; Spenglerarbeiten an die Spenglermeister Schärer und Haufer; Dachbeckerarbeiten an die Dachbeckermeister Zürcher und Siegenthaler, alle in Münsingen. Bauleitung: J. Belm, Zürich IV.

Erstellung von 50 Meter eisernem Geländer samt Portal für die evangelische Kirchgemeinde Sennwald-Lienz an H. Gast, mech. Schlofferei, Grabs.

Neuban der Kantonalbantsissiale Thun. Glaser: und Schreinerarbeiten an Großrat Frutiger, Baumeister, Oberhosen, Zwahlen, mech. Schreinerei, Thun, de Bruyn, Schreinermeister, Thun, und Schneiber, Schreinermeister, Ihun; Schlosserarbeiten an Frutiger, Oberhosen, Günther in Thun und Schlosserverband Thun; Stahls blech: und Holzrolladen an A. Furrer in Bern. Bauleitung: J. Wipf, Architekt in Thun.

Umban und Renovation ber Pfarrfirche in Wirenlingen. Die Jimmerarbeiten an Gebr. Birchmeier, Würenlingen; Schmiede-arbeiten an F. Birchmeier, Würenlingen; Rabitgewölbe famt Stuckbekoration an Carl Schmidt-Frey in Zürich. Bauleitung: A. Betschon, Architekt, Baden.

Landhansbaute (Chalet) für herrn Strenli-Bunderli (Zürich) in Riifchlikon. Unterbau an E. Tiefenthaler, Baumeister, Riischlikon; Holzwerk des Chalets an Kuoni & Co. in Chur.

Drainage des Mibleried in Lupmen, Gemeinde Sittnau, an B. Meifter, Draineur, Benten.

Straßenban Großwangen (Luzern). Bau ber Gemeinbestraße Mühlekreuz-Breiten-Oberborf an Gebr. Kunz, Straßenmeister, in Hinterseld-Großwangen.

Erstellung von zirla 50 Meter Tunnel in Sandfuh für die Bafferverforgung in Gals an Ernst Heller, Wasserbauunternehmer, Schüpfen (Bern).

Die Korrettion des Lohmilhlebaches auf der Oberallmend Zug an Fidel Reifer, Unternehmer in Zug.

Bafferversorgung Lyß. Die ganze Arbeit an J. Brunschwyler, Unternehmer in Bern.

Erstellung einer Wasserleitung infl. Quellenfassung in Trasabingen an G. Huggenberger in Winterthur.

Nenes Feuerwerf für die Käfereigefellschaft Tägerig (Aargan) an Alfred Seiler in Frauenfeld.



Telephon 52.

Telephon 52.

# aller Sorten Fensterglas.

Lieferung auch an Wiederverkäufer.

Spiegelglas für Schaufenster und Villen Spiegelglas, belegt
Rohglas mit und ohne Drahteinlage
Diamantglas, neuester Dessins
Matt-, Mousselin- und geripptes Glas
Fussbodenplatten, Glasziegel
Türschützer, Glaserdiamanten
Glasjalousien.

**Drahtglas** anerkannt bestes Fabrikat.

Weitgehendste Garantie.

Ceinölfirnis — Bleiweiss — prima Glaserkitt Echt Kölner- und Candleim etc.

Einfache und verzierte Portraits-Leisten.

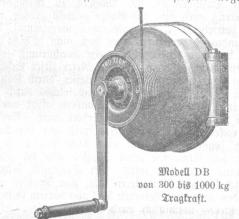


Die Genossenschaft Elektra Bynigen (Bern) hat die Ausführung ihres Sekundärneges und der Hausinstallationen an R. B. Ritter, Ingenieur in Pruntrut, übertragen.

## nochmals die Aufzugwinde für das Baugewerbe.

In einer der letzten Nummern Ihres geschätzten Blattes bringen sie eine Abhandlung über eine Aufzugwinde für das Baugewerbe, speziell bestimmt zum Heben kleinerer Lasten. Hervorgehoben wird in dieser Beschreibung eine Trommelausrückung mittelst Rlauentupplung.

Was speziell diese kleinen Winden anbelangt, so ist man in letzter Zeit noch weiter vorgegangen, indem die schon seit längerer Zeit angewandte Klauenkupplung durch einen viel einsacheren Mechanismus ersetzt wurde. Die so ausgeführten Winden sind vorzugsweise dazu angetan, zum Aufziehen kleinerer Lasten verwendet zu werden. Es betrifft dies das beistehend abgebildete,



automatisch arbeitende Modell, das so einsach und sinnreich ausgesührt ist, daß Störungen und Keparaturen quasi ausgeschlossen sind. Das Ausziehen der Last geschieht durch Borwärtsdrehen der Kurbel; das Riederlassen der Last wird nur eingeleitet und zwar durch einen leichten Druck auf die Kurbel nach rückwärts, worauf die Last mit gleichförmiger Geschwindigkeit sinkt. Beim Loslassen der Kurbel bleibt die Last in jeder Lage hängen. Der leere Haken mit einer Kugel beschwert, geht von selbst nieder.

Es braucht bei dieser Konstruktion sonach keine Ausrückung, keine Handhabung irgend einer Bremse und was die Hauptsache ist, keine Sperrtlinken, welche bei Aufzugwinden stets große Gefährlichkeit in sich bergen. Der ganze Mechanismus dieser Winden ist in einem eisernen Gehäuse eingeschlossen und dadurch in weitgehendstem Maße gegen Eindringen von Staub, Sand ze geschützt. Dhne Einlegen einer zweiten Ueberschungsrolle ist bei diesen Winden ein Mann im stande, je nach Stärke der Winden ein Mann im stande, je nach Stärke der Winden diese Winden werden nicht nur sür Bauzwecke, sondern auch vorzugsweise in Lagerhäusern, Fabriken und Mühlen sehr viel verwendet. Robert Aebi & Cie., Zürich.

## Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Das alte hiftvrische Museum in ber Stadt Bern kann bestehen bleiben. Allerdings erstordert seine Erhaltung eine gründliche Kenovation der Fassade. Dazu müssen nach Westen und Süden, wodas Museum freigelegt wird, neue Fassaden geschaffen werden, wozu Architekt von Rodt im Austrage des Gemeinderates Pläne gemacht hat.

Bauwesen in Schwyz. Die Gemeinde Schwyz erwarb ben Bauplatz für ein eidgenössisches Postgebäude und projektiert den Bau eines neuen Gemeindehauses, eines Theaters und die Erstellung eines Nationaldenkmals.

Hafenbauten in Romanshorn. Begünstigt durch den niederen Wasserstand und ständig ruhigen See schreiten die Bauarbeiten am Romanshorner Reparaturhasen schneidig vorwärts und die Bauleitung hofft, die Anlage bis Ende September 1905 fertigstellen zu können.

Bevor mit dem Ausgraben des Hafens und der Erstellung der Quaimauer begonnen werden kann, mußte um den Rayon des künftigen Hafenbeckens herum zuerst ein 2 m breiter Fangdamm (Spundwand) erstellt werden. Zu diesem Zwecke wurden, nachdem die nötigen 6-7 m langen, fast mannsdicken Pfähle in den Seegrund eingerammt waren, zwei parallel laufende, starke Holzwände erstellt und der Zwischenraum zwischen diesen bis über den Wasserspiegel hinauf mit Lehm ausgefüllt, um das Durchdringen des Wassers zu verhindern. Gegenwärtig wird nun das Baffin mittelft großer, mit Dampf getriebener Zentrifugalpumpen ausgepumpt. Da die Spundwand vermutlich aber doch nicht jo dicht abschließt, daß gar kein Wasser mehr durchdringt, wird im Bassin gleichzeitig ein mehrere Meter tiefer Schacht gegraben und das eindringende Wasser durch Ranäle in diesen hinein geleitet, von wo aus solches durch die ständig in Tätigkeit bleibenden Pumpen sofort wieder itber die Spundwand hinaus befördert wird. Sosort nach Trockenlegung des Beckens wird mit der Aus-grabung begonnen dis auf eine Tiefe von 4—5 m, wodurch das Einlaufen jedes Schiffes und bei jedem Wasserstand ermöglicht wird. Der Seegrund besteht, soweit sich bis jest konstatieren läßt, zum Großteil aus Lehmboden und zum kleineren Teil aus hartem Geftein, welch letteres vermutlich noch Sprengarbeiten nötig machen wird.

Zur Bewältigung der mannigfachen Arbeiten hat die Unternehmung zur Zeit 150 Arbeiter angestellt, sie wird aber die Zahl derselben, so bald die Betonierungsarbeiten beginnen, noch um weitere 100 Mann vermehren. Zum Bau der Mauern, Fundamente, Onais 20. bedarf es zirka 2300 Eisenbahnwagenladungen Baumaterial, wie Kies, Sand, Zement, Granitsteine 20. Die sehr interessanten Arbeiten bieten viel des Lehre

reichen und locken deshalb auch immer viel Neugierige an, hat man doch ähnliche Unternehmungen in jener Gegend noch nie, bezw. seit dem in den sechsziger Jahren erfolgten Bau des Schiffshafens nie mehr mitansehen können.

Gleichzeitig mit dem Reparaturhafen wird auch die eigentliche Werfte ausgebaut. Das Werftegebäude ist zwar schon letztes Jahr erstellt worden, dagegen blied der Schiffsaufzug noch der alte; er wird nun aber auch durch einen neuen, zwecknäßigeren ersett. Ebenso werden in den sehr geräumigen, aus Werftegebäude angebauten Werftätten gegenwärtig die zahlreichen, neuen Maschinen montiert und wird die ganze Werfteanlage, sowohl Waschiner als Schiffsaufzug durch elektrische Kraft bedient. Wenn die Verdringung eines Dampfers auss Doch die anhin zwei Tage ersorderte, wird die gleiche Arbeit bei den neuen Anlagen nunsmehr in zwei Stunden bewältigt sein.

Mit der Fertigstellung der gesamten Anlagen wird Romanshorn eine Wersteanlage erhalten, die allen Anforderungen der neuesten Technik entspricht und am ganzen Bodensee und in der ganzen Schweiz einzig

dasteht.

Vom Kubelwerk. (Korr.) Nun wird auch die alte Listmühle in der Gemeinde Stein (Appenzell A.-Rh.) der neuen Zeit weichen müssen, da der neue Eigentümer, das Kubelwerk, deren Abbruch beschlossen hat. An dieser Stelle beginnt, wie bekannt, die neue Sitterzuleitung zum Urnäschstollen des genannten Elektrizitäswerkes. Binnen kurzer Zeit sind somit drei ältere Wasserkastanlagen an der Urnäsch und Sitter verschwunden, nämlich die alte Kartonsabrik im Kubel, die Zweibruggenmühle und nun auch die eingangs erwähnte Listmühle.

Das Baukomitee für die Säkularfeier der Schlacht am Stoß hat den Bau der Festhütte für die Festspiel-Aufführungen um die Summe von 11,400 Franken an Herrn Baumeister Kisple am Hirschberg vergeben. Der Bauplat wurde schon vorher beim neuen Schulhause auf der Hoswiese bei Appenzell bestimmt. Der Bau muß bis zum 10. Juni fertigerstellt sein.

Hotelbau in Interlaken. Dem stetig zunehmenden Fremdenandrang mährend der Saison zusolge läßt der Bestiger des großen Hotels "Jungfraublick", herr Desch,



einen Andau mit 50 Zimmern gegen Often nehft großen Speisesälen, Keftaurant mit Bar 2c., sowie eine kolossale Terrasse mit wunderbarem Ausblick auf die Jungkrau erstellen. Das alles soll dis anfangs Juni bezugsfähig sein.

Die Bautätigkeit in Zweisimmen wird auch in diesem Jahr eine sehr rege sein und keineswegs eine Abnahme gegenüber den letzten Jahren verzeigen. Einzig im Dorsbezirk sind jetz schon 10 neue Hausbauten sür dies Jahr gesichert; davon kommen zu stehen: an die Lenkstraße 2, obere Hauptgasse 1, Saanenstraße 1, Bahnshosstraße 1, Lerchgasse 1, Bolgengasse 2, Montreurstr. 1, Schützenstraße 1.

Es geht hieraus beutlich hervor, daß sich ein Ausbehnen der Ortschaft nicht einseitig, sondern nach allen Richtungen vollzieht, wie es eben der neue erweiterte

Dorfplan vorfieht.

Schulhausban Wittenbach (St. Gallen). Die außersordentliche Schulgemeinde hat die Anträge des Schulzrates betr. Bau eines Schulhauses im Kostenvoranschlag von 100,000 Fr. ohne Diskussion angenommen.

Schulhausbau Egerkingen. Den von der Gemeinde Egerkingen eingereichten Plänen für den Bau eines neuen Schulhauses hat der solothurnische Regierungsrat die Genehmigung erteilt.

Neue Seilbahnen. Der Bundesrat beantragt die Erteilung einer Konzession für eine elektrische Drahtseilbahn von Samaden auf den Pip Ot im Kostenvoranschlag von 1,700,000 Fr. an Froté, Westermann & Cie., und Ingenieur Köchlin, Samaden, sowie die Erteilung einer Konzession sür eine Drahtseilbahn vom Dorfe Engelberg nach dem Grand Hotel Terrasse an den Besitzer des Hotels G. Faßbind in Ober-Arth (Anlagekosten 64,100 Fr.).

Hotelerweiterung St. Morit. Hr. J. Giger, Direktor des Hotel du Lac in St. Morits-Bad, wird die Direktion des Hotels zusammen mit seinem Sohne weitersühren. Das Hotel du Lac exhält für künstige Saison einen Zuwachs von einigen öffentlichen eleganten Bädern, ebenso werden einige Privatwohnungen mit solchen ausgestattet.

Die Vierwaldstättersee Dampsichiffgesellschaft in Luzern zahlt den Aktionären pro 1904 eine Dividende von 8 Prozent und will ein neues Salonschiff erstellen lassen. Dasselbe soll 60 m lang und 6 m dreit werden und den Namen "Schiller" tragen. Der Bau ist der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur übertragen worden und soll im Frühjahr 1906 sertigerstellt sein.

Das Dorf St. Immer hat keine leere Wohnung mehr. Bor 14 Tagen wurde durch eine Fenersbrunft ein von 13 Familien bewohntes Haus zerftört und man hatte große Mühe, all diese Leute unter Dach zu bringen. Demnächst soll der Bau von Arbeiterswohnhäusern in Angriff genommen werden.

Eidgen. Postbaute Lugano. Der Gemeinderat von Lugano hat mit 32 gegen 16 Stimmen Eintreten auf die Bertragsvorlage betreffend Abtretung des alten Spitalareals an die Eidgenossenschaft zum Preise von 250,000 Fr. beschlossen. Auf den Platz soll das neue Postgebäude zu stehen kommen.

Andere Meldung: Der Gemeinderat von Lugano hat beschlossen, die Beratung über den Kaufvertrag mit der Eidgenossenschaft betreffend das Spitalterrain zu suspendieren, da ein Finanzkonsortium ein höheres An-

gebot für dieses Terrain eingereicht hat.

Wasserbersorgung Bronschhosen bei Wil (St. Gallen). Die Dorskorporation Bronschhosen hat lette Woche eine Wasserbersorgung im Kostenvoranschlage von zirka Fr. 16,000 beschlossen. Bafferversorgung Küti (Zürich). Die Gemeinde Küti beschloß die Ausbehnung der Bafferversorgung auf fünf umliegende Weiler.

Wasserforgung Kurzridenbach (Thurgau). (Korr.) Die Gemeinde Kurzridenbach hat kürzlich ein Gutachten mit Kostenberechnung für eine Trinkwasserversorgungsund Hydrantenanlage ausarbeiten lassen. Zur Wasserlieferung sind die früher der Stadt Konstanz gehörenden Quellen in Aussicht genommen.

Wafferverforgung Lukenberg (Appenzell A. Rh.). (Rorr.) Am 9. April soll in Lutenberg eine Gemeindeversamm-lung stattfinden, welche über die Ausführung einer Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage zu beschließen haben wird. Die nötigen Quellfaffungen find bereits lettes Jahr burch die bekannte Inftallationsfirma Carl Frei in Rorschach ausgeführt worden. Für die Erftellung der weiteren Anlagen liegen Plane vom Ingenieurbureau Kürsteiner vor. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß die Borlagen des Gemeinderates von der Bürgerversammlung angenommen werden. Ranton Appenzell A.-Rh. bleibt dann einzig die Gemeinde Reute übrig, die noch feine zentrale Bafferversorgungsanlage besitzt. Es rührt dies hauptsächlich davon her, weil diefer Ort eine größere gabl durch gute Quellen gespiesener laufender Brunnen befitt, welcher Umftand bas Bedürfnis eines Wafferverforgungeneges weniger fühlbar macht. Zum Teil recht mißliche Trinkmafferverhältniffe in vielen hochgelegenen Dörfern und eine recht tatträftige Unterftugung durch ben Staat (40-50 % staatliche Subvention) haben diese ganz außergewöhnliche Ausdehnung des appenzellischen Bafferversorgungswesens sehr begünftigt. Es tann sich wohl nicht leicht ein anderer schweizerischer Kanton mit land= lichen Verhältniffen mit Appenzell A.=Rh. in diefer Sin= ficht meffen.

Basserbersorgung Balzers (Liechtenstein). (Korr.) Die Ortsgemeinde Balzers beabsichtigt einen rationellen Ausbau der bestehenden ungenügenden Wasserversorgungsanlage. Die Quellsassungen sollen erweitert und berbessert werden. Im Rohrnet sollen die zu engen Kaliber durch weitere Köhren von 135 und 125 mm Weite ersett und eine Anzahl neuer Schieder und Ueberslurshydranten eingesett werden.

Einen wichtigen Haftpflichtentscheid hat unlängst das Bundesgericht gesällt. Ein Monteur sollte im Auftrage eines Unternehmers mit zwei Arbeitern eine Leitungsftange ausstellen. Da den Leuten allein dies nicht möglich war, rief der Monteur einige zufällig in der Rähe arbeitende Männer zu Hölfe. Unglücklicherweise entglitt die Stange den Arbeitern und tötete im Herabfallen einen der herbeigerusenen Männer. In dem insolge dieses Unsales emstandenen Hänner in vollem Maße haftpslichtig erklärt.

Unternehmer aller Art mögen sich dieses Urteil merken und überlegen, wen sie, wenn es auch nur für kurze Zeit ist, zur Arbeit heranziehen. Sie mögen sich auch überlegen, ob sie es ihren Borarbeitern, Werkmeistern zc. untersagen wollen oder nicht, auch nur für kurze Zeit fremde Leute zur Arbeit heranzuziehen. Die Unternehmer sind eben für Ungläcksfälle haftbar, die in ihrem Betriebe Leuten, die auch nur ganz vorübergehend darin arbeiten, zustoßen.

Leichenwagen für Oberhelfenswil (Toggenburg). Die Bürgerversammlung Oberhelfenswil hat am 19. ds. die Anschaffung eines Leichenwagens im Kostenvoranschlage von Fr. 700 beschlossen.

Elektrische Salvatorebahn. Die Aktionärversammlung der Salvatorebahn beschloß die Ausrichtung einer Dividende von 8 Prozent für 1904.